

Babyboomer in Jena:

Soziodemografische, sozialstrukturelle und wohnungsbezogene Merkmale.

Ergebnisse einer Repräsentativbefragung im Jahr 2022

Autor:innen

Benjamin Stefan

Maximilian Henzel

Prof. Dr. Annette Spellerberg

Unter Mitarbeit von

Stella Serafin

Inhaltsverzeichnis

- 1 Projektsteckbrief
- 2 Durchführung der Befragung
- 3 Demographische und sozialstrukturelle Merkmale
- 4 Wohnsituation

Erstellt im Rahmen des Projekts „Ageing Smart – Räume intelligent gestalten“, gefördert durch die Carl-Zeiss-Stiftung (www.ageing-smart.de).

Kaiserslautern, Mai 2024

1. Projektsteckbrief



Das Projekt „**Ageing Smart – Räume intelligent gestalten**“ adressiert die geburtenstarken Jahrgänge 1955 bis 1969 ("Babyboomer"). Da diese sukzessive ins Rentenalter eintreten, sind Kommunen gefordert, **altersgerechte** Wohnstandorte und Versorgungsstrukturen zu schaffen. In einem **integrierten Ansatz** werden raumplanerische und versorgungsseitige Ansätze und die Sicht der „Babyboomer“ und der Kommunen zusammengeführt.

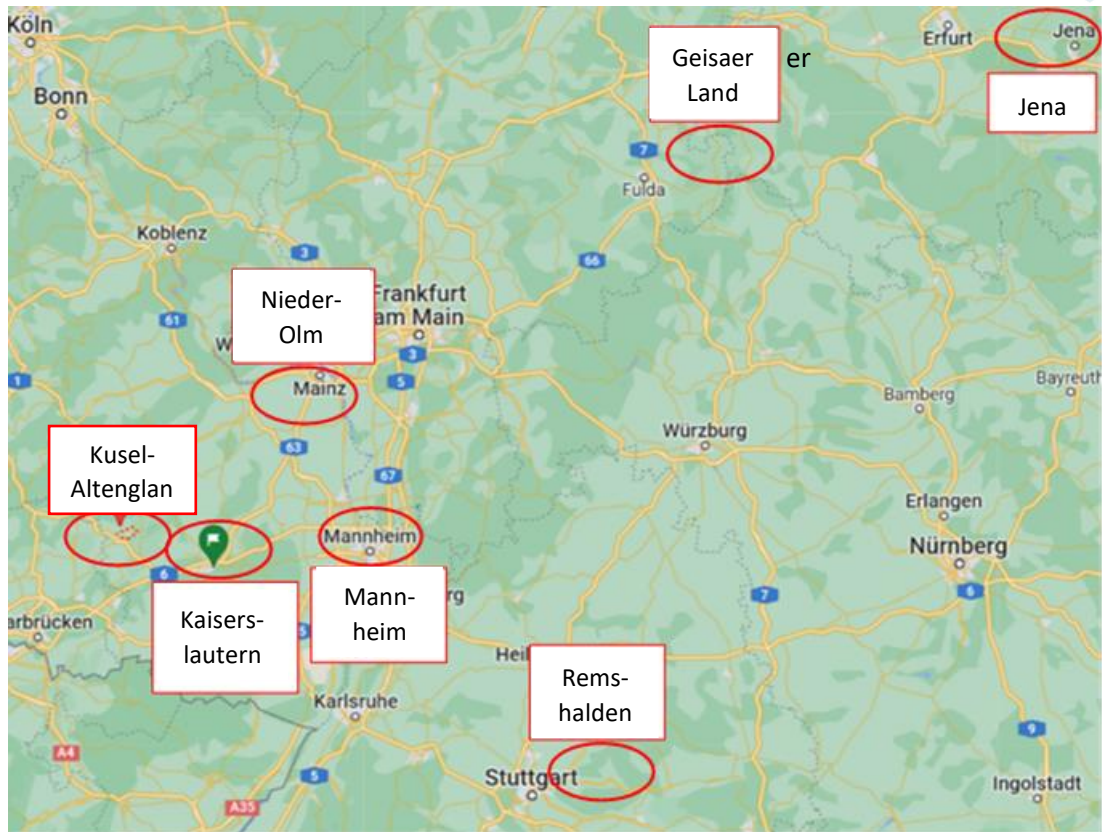
Mit Hilfe eines daten- und KI-basierten, partizipativ entwickelten **Entscheidungsunterstützungssystems** sollen **kommunale Akteur:innen** unterstützt werden, die Lebensqualität der älter werdenden „**Babyboomer**“, ihre Autonomie und die aktive Partizipation am gesellschaftlichen Leben an ihren **Wohnstandorten** zu sichern und zu fördern.

Das Projekt wird durch die **Carl-Zeiss-Stiftung** sowie von der **RPTU Kaiserslautern-Landau** von 04/2021 bis 03/2026 gefördert. **Zehn Fachgebiete** der RPTU Kaiserslautern-Landau führen das Projekt gemeinsam mit dem **Fraunhofer IESE** und dem Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (**DFKI**) durch. Das Projekt kooperiert mit sieben Modellkommunen.

Modellkommunen

Insgesamt sieben Modellkommunen:

urban	Jena, Kaiserslautern, Mannheim
suburban	VG Nieder-Olm, Remshalden
rural	VG Kusel-Altenglan, Geisaer Land



Die Stadt Jena - einige Eindrücke



2. Durchführung der Befragung

Für die **Erhebung** in den sieben Modellkommunen wurde eine repräsentative Stichprobe der 50- bis 75-jährigen Personen aus dem Melderegister gezogen. Die **freiwillige und anonyme Befragung**, die von Juli bis Oktober 2022 durchgeführt wurde, konnte schriftlich-postalisch oder online bearbeitet und zurückgesendet werden. In den **Fragebögen** wurden Informationen zu den Themen Wohnen, Freizeit, Gesundheit, Mobilität, Digitalisierung und die Soziodemografie der Befragten erhoben. Insgesamt konnten 5.059 ausgefüllte Fragebögen in die Auswertung einbezogen werden.

Ergebnisse für Jena:

Versendete Fragebögen	3000
Nicht zustellbar:	19
Verwertbare Fragebögen:	879
Davon online:	18 %
Rücklaufquote:	29 %

The image shows a thumbnail of a questionnaire form titled 'Fragebogen'. It contains various sections with checkboxes and text boxes for data entry. A pencil icon is positioned at the top right of the form.

3. Demographische und sozialstrukturelle Merkmale

Altersverteilung der Befragten in Jena (n= 876)

Ältere	(geboren 1947-1954; 68-75 Jahre)	298	34 %
Babyboomer	(geboren 1955-1969; 53-67 Jahre)	499	57 %
Jüngere	(geboren 1970-1972; 50-52 Jahre)	79	9 %

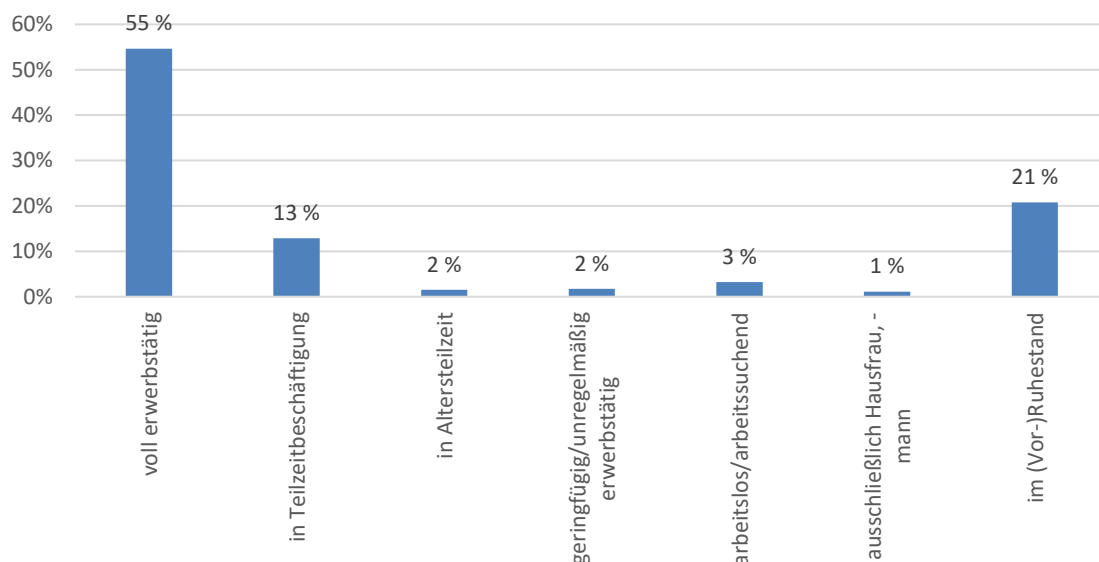
Die Einteilung der Befragten in Kohorten dient der Abgrenzung von Bevölkerungsgruppen nach Altersjahrgängen. Von den Befragten gehören 57 % der Kohorte der Babyboomer an, die im Jahr 2022 zwischen 53 Jahre und 67 Jahre alt waren.

Merkmale der Babyboomer

Männlich	42 %
(Fach-) Abitur	45 %
im Ruhestand	27 %
Haushaltseinkommen/Person (Median)	1625 €
Haushaltsgröße	
Allein	19 %
2 Personen	59 %
3 (+) Personen	22 %
(Sehr) gute Gesundheit	64 %
Deutsche Nationalität seit Geburt	97 %

Besonders zu erwähnen ist der große Anteil an hohen Bildungsabschlüssen der befragten Babyboomer. Auch das Einkommen liegt über dem Durchschnitt der Modellkommunen. Der Großteil der Babyboomer wohnt mit einer weiteren Person zusammen, fast jede:r Fünfte wohnt allein. Knapp zwei Drittel der Babyboomer schätzen ihren Gesundheitszustand als (sehr) gut ein. Die meisten sind Deutsche seit Geburt.

Erwerbsstatus der Babyboomer in Jena

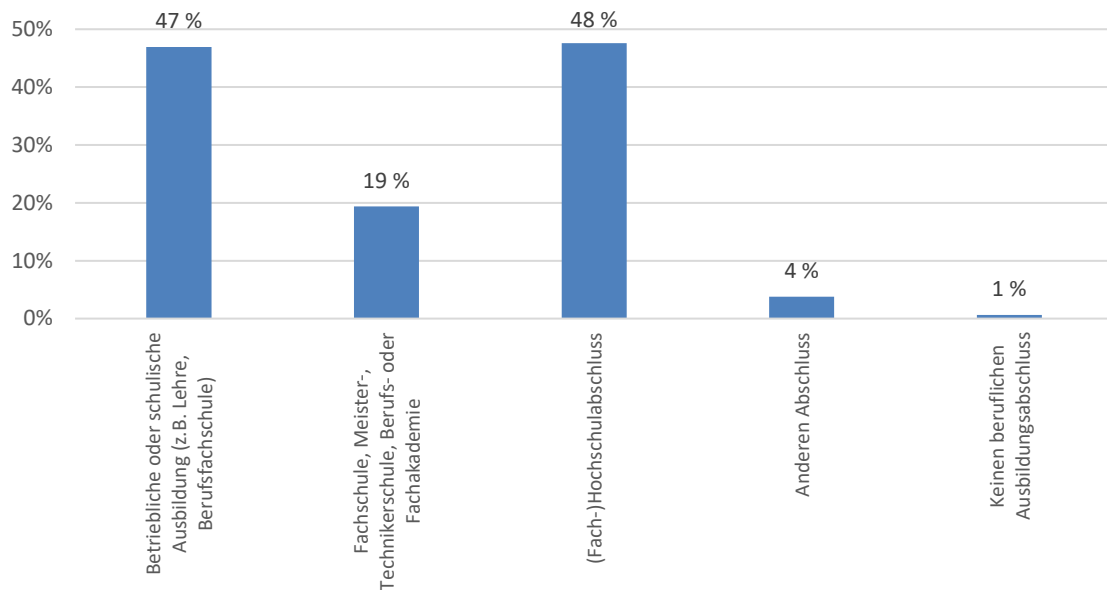


Die an 100 % fehlenden Werte entfallen auf die Kategorien „Sonstiges“.

In Jena befinden sich etwas über die Hälfte der befragten Babyboomer in der Vollerwerbstätigkeit. Im Vergleich mit den anderen sechs Modellkommunen ist dies, neben der Modellkommune VG Nieder-Olm, der höchste Wert. Ein Fünftel ist bereits aus dem Berufsleben ausgeschieden. Der Anteil an geringfügig Beschäftigten und an Teilzeitbeschäftigten ist in Jena im Vergleich zu den anderen Modellkommunen am geringsten.

Berufliche Bildung der Babyboomer in Jena

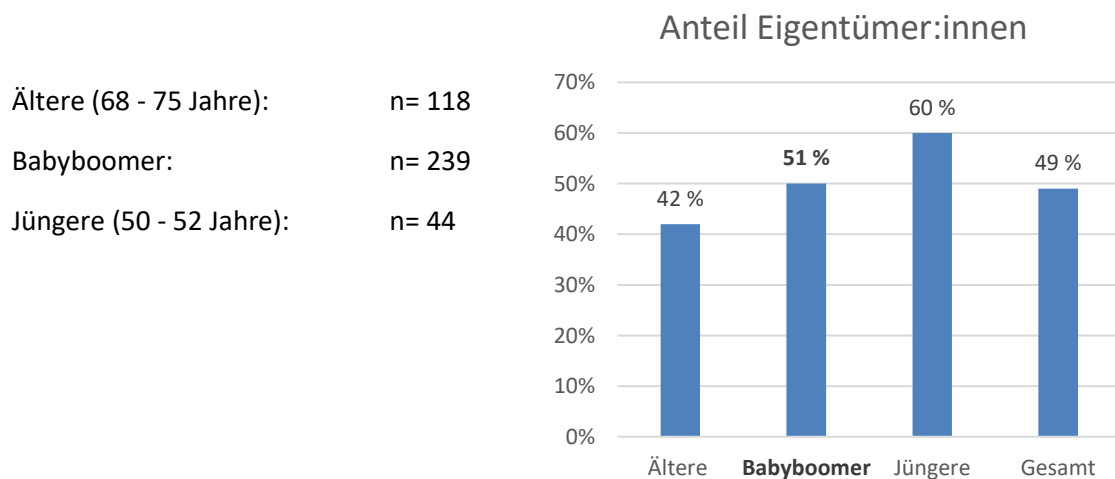
(Mehrfachnennungen)



Jena zeichnet sich hier im Vergleich zu den anderen Kommunen (neben Mannheim) durch den geringsten Anteil an Befragten mit betrieblicher/schulischer Ausbildung aus. Diese hat nicht ganz jede:r Zweite Befragte absolviert. Im Vergleich zu den anderen Modellkommunen hat Jena den größten Anteil an (Fach-) Hochschulabsolvent:innen, fast die Hälfte der befragten Babyboomer haben angegeben, dass sie einen (Fach-) Hochschulabschluss besitzen. 19 % haben eine Fachschule, Meister- oder Technikerschule oder eine Berufs-/Fachakademie besucht. In Jena liegt außerdem der geringste Wert an Befragten Babyboomern ohne Ausbildungsabschluss vor.

4. Wohnsituation

Selbstgenutztes Wohneigentum



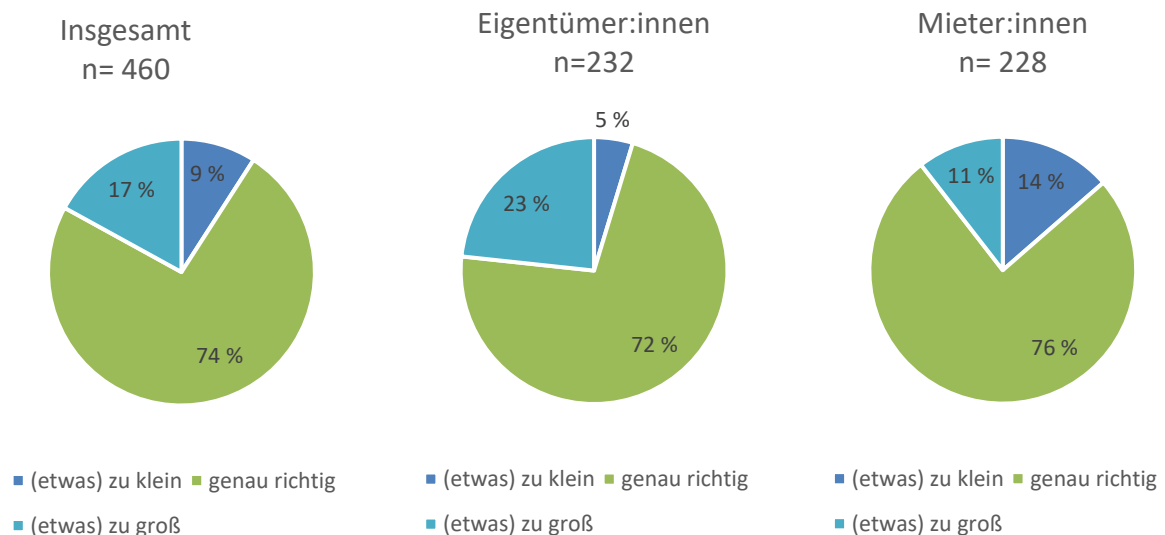
Immerhin die Hälfte der in der ostdeutschen Stadt befragten Babyboomer leben im Eigentum. In den darauf folgenden drei Jahrgängen sind sogar 60 % Eigentümer:innen, von den Älteren haben etwa vier von zehn Eigentum erworben.

Bewohnter Haustyp der Babyboomer

Freistehendes 1-2-Familienhaus	33 %
Reihenhaus, 1-2 Whg.	9 %
3 bis 4 Wohnungen	11 %
5 bis 8 Wohnungen	18 %
9 + Whg. u. Hochhaus	28 %
Haus in gutem Zustand	74 %

Jede:r Dritte befragte Babyboomer in Jena lebt in einem freistehenden Ein- bis Zweifamilienhaus. Etwas mehr als jede:r Vierte lebt in Häusern mit neun oder mehr Wohnungen. Das Reihenhaus wird selten genannt. Drei Viertel der befragten Babyboomer geben an, dass ihr Haus in einem guten Zustand ist. Nach Meinung der Befragten weist entsprechend ein Viertel der Häuser einen Renovierungsbedarf auf.

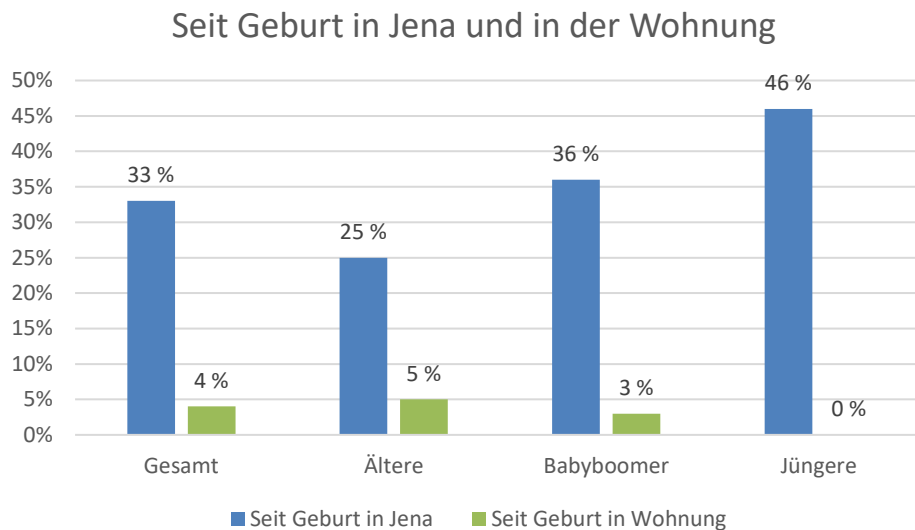
Bewertung der Wohnungsgröße der Babyboomer



Insgesamt geben knapp drei Viertel an, dass ihre Wohnung genau die richtige Größe hat. Für 17 % ist die Wohnung (etwas) zu groß, für 9 % (etwas) zu klein. Diese Verteilung verändert sich, wenn Eigentümer:innen und Mieter:innen getrennt voneinander betrachtet werden. Fast ein Viertel der Eigentümer:innen beurteilen ihre Wohnung als (etwas) zu groß; bei den Mieter:innen sind dies nur etwa 11 %. Auch die Bewertung (etwas) zu klein variiert deutlich: Eigentümerinnen und

Eigentümer geben dies nur zu 5 % an, während jede:r siebte der Mietenden ihre Wohnung als (etwas) zu klein bewerten.

Wohndauer der Befragten



36 % der Babyboomer leben seit ihrer Geburt in Jena. Damit liegen die Babyboomer 10 Prozentpunkte unter den „Jüngeren“ mit 46 %. 3 % der Babyboomer leben auch schon seit Geburt in ihrer derzeitigen Wohnung – dies ist im Vergleich mit den anderen Modellkommunen ein geringer Wert.

Fazit: Babyboomer in Jena

- Mehr als ein Fünftel der Babyboomer sind bereits im Ruhestand.
- Etwa jeder zweite Babyboomer Jenas besitzt einen (Fach-) Hochschulabschluss – der größte Anteil verglichen mit den anderen Modellkommunen.
- Knapp zwei Drittel der Babyboomer schätzen ihren Gesundheitszustand als (sehr) gut ein.
- Die Hälfte der Babyboomer lebt im Eigentum. Das ist die geringste Eigentumsquote im Vergleich der sieben Modellkommunen.
- Die meisten Babyboomer leben in freistehenden Ein- oder Zweifamilienhäusern oder in Wohnhäusern mit mehr als 9 Wohnungen.
- Ein Viertel gibt einen Renovierungsbedarf für das Gebäude an.
- Drei Viertel der Babyboomer sind zufrieden mit ihrer Wohnungsgröße.